

Dokumentarfilm über Depression „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“

Mit dem Filmprojekt „Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag“ wollen die Filmemacher Michaela Kirst und Axel Schmidt gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe über Depression aufklären und das Verständnis für die Erkrankung fördern. Dafür haben sie zwei an Depression erkrankte Frauen und eine betroffene Familie über ein Jahr begleitet. Entstanden ist ein Dokumentarfilm, der auf authentische und nachfühlbare Art und Weise Schlüsselmomente der persönlichen Krankheitsgeschichte und der Auseinandersetzung mit der Erkrankung Depression zeigt und anderen Betroffenen Mut machen soll. Denn Depression ist behandelbar. Seit Dezember 2016 ist der Dokumentarfilm auf deutschlandweiter Filmtournee und wird in verschiedenen Spielstätten und lokalen Kinos gezeigt. Über 10.000 Menschen haben die Vorstellungen bereits besucht. Aktuelle Termine der Filmtournee finden Sie auf www.deutsche-depressionshilfe.de/unsere-angebote/filmprojekt/aktuelles

Ergänzender Informationsfilm und Webseite beantworten wichtigste Fragen zur Erkrankung

Der zeitgleich zum Dokumentarfilm erschienene Informationsfilm greift Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm auf und lässt führende Experten auf dem Gebiet der Depression zu Wort kommen. In acht Kapiteln werden die wichtigsten Fragen zu Erscheinungsbild, Ursachen und Behandlung beantwortet. Dabei erhalten Angehörige in einem entsprechenden Kapitel hilfreiche Informationen zum Umgang mit depressiv erkrankten Familienmitgliedern oder Freunden. Ebenso werden Depression am Arbeitsplatz und Möglichkeiten der Rückfallprophylaxe angesprochen. Beide Filme sind über www.deutsche-depressionshilfe.de/infomaterial/produkte auf DVD (23,40 € zzgl. Porto) erhältlich.

Aktuell arbeiten die Produzenten gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Depressionshilfe an einer Webseite zum Film, die eine aktive Beteiligung ermöglichen wird. Betroffene und Angehörige können in eigenen Statements (schriftlich, Audio, Video) über ihre Erfahrungen mit der Depression berichten und der Erkrankung so eine Stimme geben. Damit soll ein offener Umgang mit der Depression gefördert werden. Im November 2018 geht www.die-mitte-der-nacht.de online.

Hauptförderer des Filmprojektes sind der AOK-Bundesverband und die AOK PLUS, unterstützt haben ebenfalls die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe.

Weitere Informationen zum Filmprojekt:

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/unsere-angebote/filmprojekt>

Pressekontakt:

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Heike Friedewald

PR-Referentin

Tel.: 0341 / 97-24512

E-Mail: presse@deutsche-depressionshilfe.de